

Long. 65, alt. 40, crass. 27 M<sup>m</sup>. Vertices in  $\frac{1}{4}$  longitudinis siti.

Borneo, im Binnensee Danau Sriang, oberes Kapuasgebiet.

Bei allen meinen Exemplaren sind die Wirbel so stark abgerieben, dass keine Sculptur daran zu erkennen. Mir ist gegenwärtig keine Art bekannt, welche derselben nahe verwandt wäre. Der allgemeine Umriss ähnelt demjenigen des nordamerikanischen *U. dolabriformis* Lea.

b) Mit Sculptur.

11. *Unio cucumoides* Lea Transact. Am. philos. soc. VIII. 1843 (Naj. III.), pl. 7. fig. 2. — *U. Cumingianus* Dunker Zeitschr. f. Mal. 1852, S. 33; Küster Taf. 74, Fig. 1; Chenu pl. 27, fig. 3. Non *U. Cumingii* Lea 1860 aus China.

Sumatra, nach Lea Proceed. Acad. nat. sc. Philad. 1853. Früher von Neuholland angegeben. Hintere Seitenzähne schwach ausgebildet, doch vorhanden; allgemeine Form ähnlich der unserer Fluss Perlenmuschel.

Im östlichen Theil des indischen Archipels: Celebes, Timor und Molukken habe ich keine Najadeen gesehen und auch in der Literatur keine Angaben über solche gefunden.

## Ueber einige Muscheln des oberen Nilgebietes.

Von Dr. Ed. v. Martens.

Im Anschluss an das frühere Verzeichniss der Nilmollusken mögen die folgenden Beschreibungen und Bemerkungen hier noch ihren Platz finden.

*Unio Abyssinicus* nov. sp.

Testa *cuneata, trigona*, ventricosa, crassa, olivaceo-lutescens, zonis paucis obscurioribus picta; umbones valde tumidi, tuberculis paucis, parvis, solitariis sculpti, antice confertim rugulosi; pars antica abbreviata, obtusa, postica in rostrum compressum producta; margo ventralis fere rectilineus;

area postica *rugulis tenuibus raris*, strias incrementi decusantibus, versus rimam decurrentibus insignis; lunula plana, carina membranacea circumscripta; dentes cardinales crassi, multisulcati, laterales validi. Facies interna plerumque carnea.

- a) Minus tumidus, postice magis elongatus, non angulatus. Long. 70, alt. 43, crass. 32 M<sup>m</sup>. Vertices in  $\frac{2}{7}$  longitudinis.
- b) Magis tumidus, rostro angulato, magis deflexo, dentibus cardinalibus minus crassis. Long. 56 $\frac{1}{2}$ , alt 38 $\frac{1}{2}$ , crass. 28. M<sup>m</sup>. Vertices in  $\frac{1}{3}$  longitudinis.

Tzanasee in Abyssinien, von Steudner und Heuglin gesammelt, im Berliner und Stuttgarter Museum.

Diese eigenthümliche Art erinnert durch ihre keilförmige Gestalt an den mitteleuropäischen *U. tumidus*, durch die stark vortretenden Wirbel an den spanischen *U. litoralis* var. *umbonatus* Rossmässler's, durch seine starke Schale und Färbung sowie die stumpfe Vorderseite an den mesopotamischen *U. tigridis* Fer.

Es liegen mir neben mehren sehr jungen vier vermuthlich erwachsene Exemplare vor. Zunächst fällt an denselben die Verschiedenheit der Schlosszähne in's Auge, bei dem einen gleichen sie an Dicke denen von *U. crassus*, bei zwei anderen sind sie so dünn wie bei *U. tumidus*, der vierte bildet hierin die Mitte, steht aber in den übrigen Eigenschaften auf Seite der dickzähnigen. Diese sind nämlich zugleich die grösseren und dickschaligeren, zugleich nach hinten schmaler und mehr verlängert, ohne Kante. Bei dem dünnzähnigen (b) dagegen gränzt sich das Hinterfeld deutlich durch eine stumpfe Kante ab, und diese läuft am Ende des Unterrandes in einen kleinen Vorsprung aus, von welchem bei den anderen keine Spur vorhanden ist. Vielleicht, dass dieses sexuelle Unterschiede, die Dicke der Zähne aber mit dem Alter des Individuums mehr als im Verhältniss zur Grösse der ganzen Schale zunimmt, wie es auch bei unserm deutschen *U. Batavus* und *crassus* der Fall zu sein scheint. Das kleinste jener vier Exemplare zeigt auch auf der Vor-

derseite einzelne scharfe dünne Runzeln, ähnlich denen, welche das hintere Feld einnehmen. Die ganz jungen sind alle hell gelbgrün, ihr Unterrand steigt nach hinten zu mehr auf, die Wölbung der Schale ist bei einigen merklich stärker als bei anderen. Die Lunula ist bei allen Exemplaren stärker markirt, als in dieser Gattung Regel ist, durch eine denen des Hinterfeldes ähnliche Runzel umschrieben; ihre Breite wechselt beträchtlich, im Allgemeinen, doch nicht in gleichem Verhältniss, mit der Wölbung der Schalen zunehmend.

*Unio tricolor* Küster?

Testa ovato-oblonga, subrostrata, crassiuscula, sat compressa, vix striata, fuscoviridis, zonis raris lutescentibus; umbones vix prominuli; pars antica rotundata, postica elongata, margine dorsali declivi, ventrali paulum ascendente; area postica angusta, rugis tenuibus raris sculpta; lunula linearis; dentes cardinales compressi, parvi. Facies interna pallide carnea.

Long. 59, alt. 29, crass.  $19\frac{1}{2}$  M<sup>m</sup>. Vertices in  $\frac{1}{3}$  longitudinis.

Tzanasee, mit dem vorigen von Dr. St e u d n e r gesammelt, im Berliner Museum.

Nur ein Exemplar dieser Art liegt mir vor, seine Form hält die Mitte zwischen der des europäischen *U. tumidus* und *U. pictorum*; in der Sculptur des hinteren Feldes stimmt es mit *U. Abyssinicus* überein; die der Wirbel ist nicht mehr zu erkennen. Es ist nach hinten zu weniger hoch, als das von Küster abgebildete männliche Exemplar, ohne weitere bestimmte Unterschiede zu bieten.

*Unio Sennaariensis* Küster, neue Ausgabe von Chemnitz, S. 280, Taf. 94, Fig. 5, 6, in meiner früheren Aufzählung der Nilmuscheln übersehen, unterscheidet sich durch seine Form, namentlich die Abrundung der hinteren Hälfte hinreichend von diesen beiden.

*Unio divaricatus* Lea Transact. Am. philos. soc. V. 1837. (Naj. I.) pl. 9. fig. 24. als aus dem Nil stammend angegeben, aber vom Autor in Paris erhalten, erinnert nach der Abbildung durch seine Sculptur so sehr an den vorder-

indischen *Unio corrugatus* und dessen nächstverwandte Arten, dass die Heimathsangabe etwas verdächtig erscheint, um so mehr, als keiner der mir bekannten Reisenden eine solche Muschel im Nil gefunden.

*Paludina Abyssinica* hat Dr. Steudner im Tzanasee gesammelt und zwar zugleich mit einer kleineren Form der *P. unicolor*, deren Nabel ein wenig weiter und deren Kante noch schwächer ist als bei der typischen *unicolor* des unteren Nil.

*Planorbis Alexandrinus*. Die Gebrüder Adams stellen diese Art mit Unrecht in die Gattung *Segmentina*, Untergattung *Planorbula*. Die Ehrenberg'schen Exemplare zeigen wohl eine verdickte weisse Lippe, ähnlich derjenigen von *Pl. spirorbis*, aber keine Wiederholung zahnförmiger Verdickungen des Mundrandes in verschiedenen Wachstumsperioden, wie es der Charakter von *Segmentina* erfordert.

Eine *Cyrena (Corbicula)* aus dem Tzanasee, durch die stark angeschwollenen Wirbel und die kurze Vorderseite ausgezeichnet, der *C. cor* Lam. ähnlich, mag ich noch nicht als eigene Art aufstellen, da sie mir nur in einem halben, schlecht erhaltenen Exemplar vorliegt.

---

### Kritische Uebersicht aller Arten der zur Gattung *Venus* gehörenden Untergattung *Cryptogramma*.

Von Dr. Eduard Römer in Cassel.

Genus: *Venus* L.

- IX. Subgenus: *Cryptogramma* Mörch Catal. Yoldi p. 22.  
(*Anomalocardia* Klein Ostrac. p. 141. §. 366 (ex parte),  
Schumacher Essai p. 134; *Triquetra* Blainville Dict.  
Sc. Nat. X. Tabl., Malac. p. 557 (non Klein p. 135.  
§. 353, nee Conrad Sillim. Journ. 1846. I. p. 216.)

*Animal* incognitum. *Testa* triangularis, ventricosa, antice rotundata, brevis, postice rostrata; transversim rugata vel

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Ueber einige Muscheln des oberen Nilgebietes. 17-20](#)